Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 15

Artikel: Graffiti-Konfetti
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-609336

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Teenie-Gespräch

«Ich bin alternativ!»
«Mein Alter ist auch naiv.»

wr

Wasserkopf

Zürichs SP-Nationalrätin Doris Morf hat die parlamentarische Gruppe für Kulturfragen aufgeboten fürs Thema: «Ein CH-91-Projekt über das Problem mit dem eidgenössischen Wasserkopf Zürich». Dazu die *Basler Zeitung:* «Selbsterkenntnis ist bekanntlich der beste Weg zur Besserung. In diesem Sinne besteht für Zürich wieder Hoffnung.» Solche Reaktionen sind natürlich zu erwarten aus einer Stadt wie Basel, wo von Zürich auch als «Kannibalensiedlung», vom Sechseläuten als einer «Kapitalistenfasnacht» gesprochen wird sowie davon, dass der Zürcher Humor etwas sei, mit dem man in Basel «rostige Geländer putzt». *fht*

FELIX BAUM
WORTWECHSEL

Tangente:
Von Wasserpflanzen lebender Schwimmvogel

Notizen

Von Peter Maiwald

Der Verfolgte ist dem Verfolger zumindest voraus.

*

Argumente sind schneller zur Hand als im Kopf.

*

Den Anhängern des Plumpsklos erscheint der Fortschritt als Klosett.

*

Der Erfolgreiche: Er hat sich durchs Leben geschlagen und es meistens getroffen.

*

Gleichgültigkeit: Erstarrte Panik.

*

Diplomatie: Zähnezeigen, das wie ein Lächeln aussieht.

*

Die vor dem Unrecht die Augen verschliessen, nehmen dem Unrecht eine Arbeit ab.

Elchina
das bewährte und wohlschmeckende Stärkungsmittel – gibt
neue Kraft und Energie.
In Apotheken und Drogerien

Graffiti-Konfetti

Sprayer sprayen meist an Wände,
Wände enden meist am Ende
weiterer besprayter Wände. Ende.

wr

Attackierte Brunnenfigur

Mitten in Zürichs Niederdorf steht auf einem Brunnen die Figur des schlanken, 1443 bei St.Jakob an der Sihl gefallenen Ritters Rudolf Stüssi. Der Brunnenritter wird auch in Gottfried Kellers *Grünem Heinrich* erwähnt. Der Chef des Büros für Denkmalpflege wurde kürzlich angefragt, warum der Mann sinnlos eine geballte Faust vor sich strecke, wo doch ein Schwert dazugehöre. Die Denkmalpflege lässt wissen: Der «wehrlose» Ritter muss sich «feiger Attacken böser Nachtbuben» erwehren. Seit der letzten Restaurierung Anfang der sechziger Jahre musste er manche Schmach erdulden: Verbeulter Helm, verbogene Federn, Kratzer, Raub des Banners, Verlust der Hand mitsamt dem Schwert. Die Waffe wurde ihm später nochmals entrissen. Seither ist das Schwert bei der Wasserversorgung verwahrt. Ein Ritter von der traurigen, blutten Hand! *fhz*

ARCHIMEDES

Wieso lebte Archimedes in einer Tonne?
Ein Zentner war ihm zuwenig.

-an

Us em Innerrhoder Witztröckli

Wo de Noldi Bondesrood woode ischt, het en Berner enn Innerrhoder wele uufzüche ond gsäät, etz mösid d Appezöller aber au e Goofesesseli mitliefere. «Woosch nüd globe», säät de Innerrhoder, «soviel as i wääss, hetts i de Region Bern gnueg Sessel, gwaaglig ond ander.» *Sebedoni*